

Neues Salzburg-„Universum“ mit Hermann Maier in Wagrain präsentiert

Utl.: „Meine Heimat - Naturjuwel Salzburg“ am 25. Oktober um 20.15
Uhr in ORF 2 =

Wien (OTS) - Wer könnte seine Heimat besser vorstellen als der „Universum“-erprobte Hermann Maier? Nach den „Hohen Tauern“, dem „Dachstein“ und „Kitzbüchel“ geht der gebürtige Flachauer in der aktuellen „Universum“-Dokumentation „Meine Heimat - Naturjuwel Salzburg“ im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ am Dienstag, dem 25. Oktober 2016, um 20.15 Uhr in ORF 2 der Frage nach, wie sich die Natur in seiner Heimat in den vergangenen 200 Jahren verändert hat. Gestern, Donnerstag, den 20. Oktober, wurde der Film - eine Koproduktion der Interspot Film mit dem ORF, gefördert von Fernsehfonds Austria und vom Land Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Wagrain-Kleinarl - im Sporthotel Wagrain präsentiert.

Die Salzburger Skilegenden Hermann Maier und Annemarie Moser-Pröll zeigten sich von der landschaftlichen Vielfalt ihres Bundeslandes ebenso beeindruckt wie Wagrain-Kleinarl-Tourismus-Geschäftsführer Stefan Passruggger, Kleinarls Bürgermeister Max Aichhorn, die Interspot-Produzenten Heinrich Mayer-Moroni und Nikolaus Klingohr, „Universum“-Redakteur Tom Matzek und Regisseurin Barbara Puskás. Der Salzburger Landtagsabgeordnete Hans Scharfetter dankte dem ORF sowie allen an der „Universum“-Produktion Beteiligten für den „schönen Beitrag für 200 Jahre Salzburg bei Österreich“: „„Universum“ ist der Inbegriff von Qualitätsfernsehen und eine der Sendungen, die Österreich in der Welt repräsentieren“, so Scharfetter.

Apropos Salzburg: Direkt nach dem Maier-„Universum“ steht um 21.05 Uhr in ORF 2 das nächste „Universum History“ aus der „Unser Österreich“-Reihe, diesmal mit dem Titel „Salzburg - Ein Land für sich“, auf dem Programm.

„Hermann Maier: Meine Heimat - Naturjuwel Salzburg“ am 25. Oktober um 20.15 Uhr in ORF 2

„Ich bin immer wieder erstaunt, wie vielfältig Salzburg ist. Wir haben wirklich alles - vom Gletscher bis zu den Salzachauen vor den Toren der Landeshauptstadt!“, beschreibt Hermann Maier seine Entdeckungsreise durch Salzburg.

Er klettert durch Schluchten, steigt auf Berge, geht Annemarie Moser-Pröll auf Skitour und besucht Menschen, die sich für die Wiederansiedelung einst in Salzburg beheimateter Tiere einsetzen. „Die Gegend rund um die Flachau ist mir vertraut“, so Maier, „aber es gibt Regionen in Salzburg, da bin ich noch nie hingekommen. Die entlegensten Winkel meines Heimatlandes kennenzulernen war sehr beeindruckend. Man kann schon sehr froh sein, wenn man in so einem Land leben darf, das muss man genießen.“

„Was Schöneres können wir uns nicht vorstellen, Berge haben wir, Seen haben wir, die Stadt haben wir. Wir können uns glücklich schätzen. Wenn ich in meiner aktiven Zeit nach Kleinarl heimgekommen und ins Tal hineingefahren bin“, erinnert sich Annemarie Moser-Pröll, „ist mir das Herz aufgegangen. Ich habe gewusst, ich bin daheim.“

Salzburg ist ein Mosaik an Lebensräumen. Vom ewigen Eis bedeckte Gletscherregionen, schroffe Felsformationen, endlose weiche Almmatten, klare Bergseen und artenreiche Auengebiete – Naturliebhaber finden hier alles, was das Herz begehrt. Vor 200 Jahren waren in Salzburg die großen Raubtiere genauso verbreitet wie Fischotter, Biber, Steinbock und Waldrapp. Vieles hat sich seither verändert. Die Bevölkerung explodierte, Wald und Wiesen mussten in Anbauflächen umgewandelt werden, die Flüsse wurden gezähmt und die Tierwelt zurückgedrängt. Seit etwa Mitte der 1950er Jahre wendet sich das Blatt langsam wieder. Manche Wildtiere kehren allein zurück, anderen muss mit Wiederansiedlungsprojekten geholfen werden. Dank einer Privatinitiative wurden insgesamt 20 Steinböcke mit dem Hubschrauber auf das Gasthofplateau bei Flachauwinkl transportiert und freigelassen. Das weitläufige Plateau ist schwer zugänglich, und nur wenige Wanderer nehmen den beschwerlichen Weg auf sich – es ist ein idealer Lebensraum für Steinböcke.

Im Salzburger Oberland besucht Hermann Maier den Biologen Johannes Fritz. Er und sein Team kümmern sich um Waldrappe – eigentümliche Zugvögel, denen das Ziehen ins südliche Winterquartier erst beigebracht werden muss. Die Vögel lernen, ihren menschlichen Zieheltern, die in einem Ultraleichtflugzeug sitzen, zu folgen. Bei einer der ersten Trainingseinheiten war Hermann Maier dabei: „Waldrappe sind auf den ersten Blick nicht sehr hübsch, aber dafür merkt man sich ihren Anblick. Es sind Charaktervögel von herber Schönheit.“

Salzburg erstreckt sich vom Großvenediger im Süden des Landes über

die schroffen Gipfel der nördlichen Kalkalpen bis zum Seengebiet im Salzburger Oberland. Die schmelzenden Gletscherzungen im Nationalpark Hohe Tauern lüften wahre Wildnis. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts schwinden sie im Rekordtempo. Auch das Obersulzbachkees hat sich weit zurückgezogen. Der Gletscher gibt eine Landschaft frei, in die der Mensch seit Beginn der Eiszeit nicht eingegriffen hat. Diese Wildnis im Wandel regt zu Forschungen an.

Natur und Stadt sind in der Landeshauptstadt kein Widerspruch. Mit Mönchsberg, Festungsberg und Kapuzinerberg zieht es viele Wildtiere in die Nähe der Zivilisation. Unterhalb der Hohen Festung brüten seit jeher Dohlen und Falken und am Kapuzinerberg spazieren Gämsen. In den vergangenen 200 Jahren hat sich auch in Salzburg viel verändert. Nach wie vor aber hat die Almwirtschaft einen hohen Stellenwert und für den Erhalt weiträumiger Naturräume wurde und wird viel getan. Durch die Renaturierung vieler Flussläufe ist den Bibern eine Rückkehr gelungen, ebenso wie den Fischottern. Was diese Wassermarder mit dem sagenumwobenen „Tatzelwurm“ zu tun haben, verrät das „Salzburg“-Universum“ am 25. Oktober.

Regisseurin Barbara Puskás war von den Dreharbeiten im Land Salzburg begeistert: „Hier findet man wirklich alles, große Seen, Almen, Skigebiete, einsame, schwer zugängliche Bergregionen und mit dem Nationalpark Hohe Tauern das größte Schutzgebiet der Alpen. Es war gar nicht so leicht, aus der Fülle an Möglichkeiten eine Auswahl zu treffen. Auf jeden Fall habe ich Regionen kennengelernt, die ich immer wieder besuchen werde!“, so Puskás.

Details zu Hermann Maiers neuer „Universum“-Entdeckungsreise sowie zur „Universum History“-Ausgabe „Unser Österreich: Salzburg – Ein Land für sich“ (25. Oktober, 21.05 Uhr, ORF 2) sind unter <http://presse.ORF.at> abrufbar.

Beide Sendungen sind nach der TV-Ausstrahlung sieben Tage als Video-on-Demand abrufbar und werden auch als Live-Stream auf der ORF-TVthek (<http://TVthek.ORF.at>) angeboten.

Das gesamte TV-Angebot des ORF – ORF eins, ORF 2, ORF III sowie ORF SPORT + – ist auch im HD-Standard zu empfangen. Alle Informationen zum ORF-HD-Empfang und zur Einstellung der neuen HD-Angebote finden sich auf der Website hd.ORF.at, die ORF-Service-Hotline 0800 / 090 010 gibt kostenfrei aus ganz Österreich persönliche Hilfestellung.

~

Rückfragehinweis:

ORF-Pressestelle

Karin Wögerer

(01) 87878 - DW 12913

<http://presse.ORF.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/248/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0067 2016-10-21/11:01

211101 Okt 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161021_OTS0067